



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Hep Monatzeder, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Anne Franke, Susanne Kurz, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

BNE stärken I – Jetzt für ein klares Konzeptverständnis von BNE sorgen!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bekräftigt die entwicklungspolitischen Leitsätze, insbesondere, dass es „eines grundlegenden Wandels hin zu einer nachhaltigen Entwicklung, die zugleich ökologische Tragfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und ökonomische Effizienz anstrebt“ bedarf. „Der Mensch steht dabei im Mittelpunkt“ (Drs. 17/10078).

Der Landtag stellt fest: BNE steht für Bildung für nachhaltige Entwicklung. BNE bezeichnet ein ganzheitliches Bildungskonzept, das Lernende dazu befähigt, vor dem Hintergrund globaler, ökologischer, ökonomischer und sozialer Herausforderungen informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine nachhaltige Wirtschaft und eine gerechte Gesellschaft zu handeln – für aktuelle und künftige Generationen. (Bundesministerium für Bildung und Forschung)

Begründung:

Um BNE strukturell in der gesamten Bildungslandschaft zu verankern, ist die Herstellung einer Konzeptklarheit über alle Bildungsbereiche hinweg essenziell. Ein Konzeptverständnis von Bildung für nachhaltige Entwicklung heißt, eine gemeinsame Definition von BNE zu finden, sowie anzuerkennen, dass es sich bei um transformative Bildung handelt; sowie welche Inhalte, Kompetenzen, Methoden usw. dazugehören und weitere Aspekte berücksichtigt. Die Bedeutung einer solchen Konzeptklarheit wird von einer Reihe von empirischen Studien bekräftigt. BNE befähigt Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln. Ein gemeinsames Verständnis von BNE ist auf allen Ebenen wichtig, angefangen bei den offiziellen Benennungen von Ressorts und Abteilungen.